



# Wortprotokoll

Der 155. Sitzung vom 12. Dezember 1986

# Resoconto integrale

della seduta n. 155 del 12 dicembre 1986

IX. Legislatur  
IX. Legislatura  
1983 - 1988

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

SEDUTA 155. SITZUNG  
12.12.1986

INDICE

Disegno di legge provinciale n. 101/86: "Modifiche all'ordinamento del personale della formazione professionale" . . . . .pag. 3

INHALTSANGABE

Landesgesetzentwurf Nr. 101/86: "Änderung der Personalordnung der Berufsausbildung" . . . . . Seite 3

VORSITZ DER VIZEPRÄSIDENTIN:

WALTRAUD GEBERT-DEEG

PRESIDENZA DELLA VICEPRESIDENTE:

ORE 10.07 UHR  
(Namensaufruf - Appello nominale)

**PRÄSIDENTIN:** Die Sitzung ist eröffnet.  
Ich bitte um die Verlesung des Protokolls.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** (Legge il processo verbale - verliest das Sitzungsprotokoll)

**PRÄSIDENTIN:** Sind Einwände zum Protokoll? Keine. Das Protokoll gilt als genehmigt.

Für die heutige Sitzung haben sich die Abg.en Peterlini, Zelger und Landeshauptmann Magnago entschuldigt.

Wir fahren mit der Behandlung des Landesgesetzentwurfes Nr. 101/86: **"Änderung der Personalordnung der Berufsausbildung"** fort.

Disegno di legge provinciale n. 101/86: **"Modifiche all'ordinamento del personale della formazione professionale"**.

Art. 54

Beauftragung auf unbestimmte Zeit

(1) Lehrer und Heimerzieher, die bis zum Ende des Schuljahres 1985/86 auf unbestimmte Zeit beauftragt waren und bei Inkrafttreten dieses Gesetzes im Dienst stehen, werden im Stellenplan über die Zahl der Planstellen hinaus im entsprechenden Rang aufgenommen, sofern sie einen internen Wettbewerb bestehen, dessen Durchführung von der Landesregierung näher festzulegen ist; dabei wird von der Ausbildung und der beruflichen Befähigung sowie von der oberen Altersgrenze abgesehen.

(2) Für alle, die nicht am Wettbewerb teilgenommen oder ihn nicht bestanden haben, läuft der Auftrag auf unbestimmte Zeit am Ende des Schuljahres aus, in dem der Wettbewerb abgeschlossen wird. Bis zu diesem Tag werden diese Bediensteten in Hinsicht auf den Aufstieg in der Besoldung dem im Stellenplan eingestuften Personal gleichgestellt.

(3) Dem Personal, das im Sinne von Absatz 1 in den Stellenplan eingestuft wird, wird der bei der Berufsausbildung des Landes Südtirol mit ähnlichen Aufgaben geleistete Dienst in Hinsicht auf den Aufstieg in der dienstrechtlichen Stellung und Besoldung für die Jahre, die es mit vollem Stundenplan Dienst geleistet hat, ganz und für die Jahre, in denen es mit gekürztem

Stundenplan - es müssen wenigstens die Hälfte der Pflichtstunden sein - Dienst geleistet hat, im Verhältnis anerkannt.

(4) Das unterrichtende Personal, das im Sinne von Art. 2 des Landesgesetzes vom 17. Mai 1976, Nr. 11, auf unbestimmte Zeit beauftragt ist, behält diesen Auftrag im Auslauftrag bei; die Besoldung entspricht jener des im Stellenplan eingestuftten Personals.

-----  
Incarico a tempo indeterminato

(1) Gli insegnanti e gli istitutori in convitto con incarico a tempo indeterminato fino all'anno scolastico 1985/86 compreso in servizio alla data di entrata in vigore della presente legge, sono inquadrati in ruolo nella qualifica posseduta, in posizione soprannumeraria, anche se non in possesso del titolo di studio e professionale richiesto ed in esenzione dei limiti di età, previo espletamento di un concorso interno da svolgersi secondo criteri fissati dalla Giunta provinciale.

(2) Per coloro i quali non abbiano partecipato al concorso, ovvero non siano risultati idonei, l'incarico a tempo indeterminato cessa a partire dall'anno scolastico successivo all'espletamento del concorso. Fino a tale data la progressione economica di detto personale segue quella del corrispondente personale di ruolo.

(3) Al personale inquadrato ai sensi del primo comma il servizio precedentemente prestato presso la formazione professionale provinciale con mansioni analoghe sarà riconosciuto agli effetti della progressione economica e giuridica in carriera per intero per gli anni ad orario di servizio completo ed in proporzione per gli anni ad orario di servizio ridotto, ma comunque non inferiore alla metà.

(4) Il personale insegnante al quale è stato conferito l'incarico a tempo indeterminato ai sensi dell'articolo 2 della legge provinciale 17 maggio 1976, n. 11, mantiene detto incarico ad esaurimento e la progressione economica segue quella del corrispondente personale di ruolo.

Es liegt ein Abänderungsantrag des Landesrates Saurer vor: im ersten Absatz des Art. 54 ist folgender Text zu streichen: "bis zum Ende des Schuljahres 1985/86".

Al primo comma dell'art. 54 è stralciato il seguente testo: "fino all'anno scolastico 1985/86".

Wer wünscht das Wort? Niemand. Wir stimmen ab.

**ABGEORDNETER:** Ich bitte um Feststellung der Beschlußfähigkeit.

**PRÄSIDENTIN:** Wir stimmen ab: 14 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen und die Abg.en Langer und Tribus haben erklärt, daß sie nicht mitstimmen, sind aber im Saal.

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Es liegt ein weiterer Abänderungsantrag des Landesrates Saurer vor: zwischen dem ersten und zweiten Absatz des Art. 54 wird folgender Absatz

eingefügt: "Das Personal laut vorhergehendem Absatz, das vor Inkrafttreten dieses Gesetzes die Lehrbefähigung für das entsprechende Unterrichtsjahr und in der entsprechenden Funktionsebene in einem von der Landesverwaltung im Bereich der Berufsausbildung ausgeschriebenen, öffentlichen oder internen Wettbewerb erzielt hat, wird von der Teilnahme am internen Wettbewerb befreit."

Tra il primo e secondo comma dell'art. 54 é inserito il seguente comma: "Il personale di cui al precedente comma che, antecedentemente alla data di entrata in vigore della presente legge, ha ottenuto l'idoneità all'insegnamento per la corrispondente materia e qualifica funzionale in un concorso pubblico o interno indetto dall'amministrazione provinciale nell'ambito della formazione professionale, è esonerato dalla partecipazione al concorso interno."

Wer wünscht das Wort? Niemand. Wir stimmen ab: bei 2 Stimmenthaltungen und zwei Nichtmitstimmenden genehmigt.

Wer wünscht das Wort zum Artikel? Niemand. Wir stimmen ab: bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

Es liegt ein Art. 54/bis vor, eingebracht von Landesrat Saurer und Abg. Achmüller:

"Die Stammrollenlehrer der Berufsausbildung in der VI. Funktionsebene, die das Doktordiplom in jenem Fach, das sie unterrichten, erworben haben, werden in die VII. Funktionsebene eingestuft, sofern sie einen internen Wettbewerb bestehen, dessen Durchführung von der Landesregierung näher festzulegen ist.

Was die Festlegung der Besoldung in der neuen Funktionsebene betrifft, ist Art. 42, letzter Absatz, des L.G. vom 21. Mai 1981, Nr. 11, anzuwenden."

Dopo l'art. 54 è inserito il seguente articolo 54/bis:  
"Gli insegnanti di ruolo della formazione professionale, inquadrati nella VI qualifica funzionale, che abbiano conseguito il diploma di laurea corrispondente alla materia insegnata, vengono inquadrati nella VII qualifica funzionale, previo superamento di un concorso interno da svolgersi secondo i criteri e modalità fissati dalla Giunta provinciale.

Ai fini della determinazione della posizione economica nella nuova qualifica funzionale si applica il disposto di cui all'ultimo comma dell'art. 42 della L.P. 21 maggio 1981, n. 11."

Wer wünscht das Wort? Abg. Klotz.

**KLOTZ (WDH):** Ich bitte um Erläuterung.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Signora Presidente, non so se dopo quello che diró qualcuno dei presentatori vorrá prendere la parola, però mi pare di aver notato in articoli precedenti, o comunque in commenti a questo emendamento, delle considerazioni che debbono essere tenute nel debito conto. Si dice che gli insegnanti di ruolo della formazione professionale inquadrati ecc., che abbiamo conseguito il diploma di laurea,

vengono inquadrati nella settimana... e mi sta bene. E' un riconoscimento di un titolo di studio ai fini della progressione di carriera. Però il problema é di capire se occorre una finalizzazione in rapporto alle materie insegnate oppure se significa una qualsiasi laurea. E' chiaro assessore? Cioé é sufficiente il titolo di laurea o deve essere un titolo di laurea nella materia insegnata? Il quesito mi pare che sia ovvio. Allora se é indipendentemente dalla materia insegnata, mi sta bene cosí; se invece deve essere in possesso di laurea sulla materia insegnata, credo che debba essere precisato, altrimenti é polivalente. Gradirei a questo riguardo un chiarimento ed eventualmente, se necessario, una correzione dell'emendamento.

**KLOTZ (WDH):** Ich möchte den Herrn Landesrat doch bitten, ganz kurz zu erläutern, warum dieser Zusatzartikel hier eingefügt wird, denn wir haben ihn ja in der Kommission damals noch nicht besprechen können.

Es sind doch einige Kleinigkeiten, die mich schon interessieren würden.

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Wir sind bei der Sanierung der verschiedenen Positionen. Wettbewerbe sind seit längerem nicht ausgeschrieben worden. In der Zwischenzeit haben einige Lehrer, welche nur die Matura hatten, promoviert und dann weiter unterrichtet. Allerdings sind sie nur in der sechsten Funktionsebene eingestuft. Aufgrund des Doktorates hätten sie Anspruch, in die siebte Funktionsebene eingestuft zu werden. Jetzt sagt der Artikel folgendes, daß alle diejenigen, die in der Zwischenzeit promoviert haben, in die Siebte eingestuft werden können, immer im gleichen Fach, wenn sie allerdings ein Doktorat haben, das zum Unterrichten in diesem Fach auch berechtigt. Allerdings müssen sie einen internen Wettbewerb machen, weil an sich ist ja die Aufnahme in die siebte Gehaltsebene daran gebunden, daß nicht nur der Studientitel vorhanden ist, sondern daß auch ein Wettbewerb gemacht worden ist. In der Berufsschule können Fächer sei es mit der Matura als auch mit dem Doktorat unterrichtet werden. Wenn jetzt jemand in der Zwischenzeit das Doktorat gemacht hat und dieses Fach weiterhin unterrichtet, dann sagt man, bitte, mach einen internen Wettbewerb und Du kommst mit diesem internen Wettbewerb in die Siebte, so daß mehr oder weniger die Voraussetzungen stimmen, das Fach stimmt. Infolgedessen, um hier doch auch eine Gleichbehandlung mit allem anderen, was wir vorher gehabt haben und was jetzt noch kommt, sicherzustellen, glaube ich, daß das schon Fälle sind, bei denen man es verantworten kann, daß sie mit einem internen Wettbewerb dorthin kommen.

**PRÄSIDENTIN:** Wünscht noch jemand das Wort? Niemand. Wir stimmen ab: bei 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Art. 55

(1) Dem unterrichtenden und dem Erziehungspersonal, das bei der Berufsausbildung des Landes im Schuljahr 1978/79 Dienst geleistet hat und dem im selben Schuljahr im Sinne der damals geltenden Rechtsvorschriften ein ordnungsgemäßer Auftrag erteilt wurde, wird dieser Dienst in Hinsicht auf alle von den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehenen Auswirkungen anerkannt.

-----  
(1) Il servizio di fatto prestato presso la formazione professionale provinciale nell'anno scolastico 1978/79 dal personale insegnante ed educativo al quale, nello stesso anno scolastico, sia stato poi conferito regolare incarico ai sensi delle allora vigenti disposizioni, viene riconosciuto come effettivo servizio, utile a tutti gli effetti previsti dalle vigenti disposizioni.

Wer wünscht das Wort? Niemand. Wir stimmen ab: bei 1 Stimmenthaltung mehrheitlich genehmigt.

Art. 56

Hoteldirektor

(1) Der Hoteldirektor, der im Stellenplan des Personals der Berufsausbildung in deutscher Sprache eingestuft ist, wird in die entsprechende Funktionsebene im Verwaltungsstellenplan des Landes übernommen; er behält die derzeitige dienstrechtliche Stellung und Besoldung bei.

(2) Die Stelle für den Hoteldirektor im Stellenplan des Personals der Berufsausbildung in deutscher Sprache ist abgeschafft; der Verwaltungsstellenplan des Landes wird um eine Stelle in der VII. Funktionsebene erweitert.

-----  
Direttore tecnico d'albergo

(1) Il direttore tecnico d'albergo inquadrato nell'organico del personale addetto alla formazione professionale in lingua tedesca è trasferito nella corrispondente qualifica funzionale del ruolo amministrativo della Provincia, conservando la posizione giuridica ed economica in atto.

(2) Contemporaneamente viene soppresso il posto di "direttore tecnico d'albergo" nell'organico del personale addetto alla formazione professionale in lingua tedesca e sono aumentati di una unità quelli della VII qualifica funzionale del ruolo amministrativo.

Wer wünscht das Wort? Niemand. Wir stimmen ab: bei 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Art. 57

(1) Behindertenlehrer mit Doktorat in Pädagogik, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes in Südtirol als Fachleute bei Spezialisierungskursen für Behindertenlehrer laut Landesgesetz vom 30. Juni 1983, Nr. 20, oder auf Staatsebene als Fachleute bei Kursen laut D.P.R. vom 31. Oktober 1975, Nr. 970, unterrichtet haben, brauchen für die Beauftragung oder für die Ernennung in

den Stellenplan keinen Nachweis über die Spezialisierung im Bereich der Rehabilitation.

-----  
(1) Per il personale insegnante laureato per soggetti portatori di handicaps, in servizio alla data di entrata in vigore della presente legge, che abbia insegnato nell'ambito provinciale quale esperto nei corsi di specializzazione ad indirizzo psicofisico per insegnanti preposti ai soggetti portatori di handicaps di cui alla legge provinciale 30 giugno 1983, n. 20, e nell'ambito nazionale quale esperto nei corsi di cui al D.P.R. 31 ottobre 1975, n. 970, si prescinde, per l'accesso alla nomina per incarico ed alla nomina in ruolo, dal possesso del titolo di specializzazione in materia di riabilitazione purchè in possesso del diploma di laurea in pedagogia.

Wer wünscht das Wort? Niemand. Wir stimmen ab: bei 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Es liegt ein Zusatzartikel 57/bis vor, eingebracht von den Landesräten Ferretti, Sfondrini und Saurer: nach Art. 57 wird der folgende Artikel eingefügt:

"Dem Personal, das in die Stellenpläne des Landes gemäß Landesgesetz vom 11. August 1975, Nr. 40, eingestuft ist und bei Inkrafttreten dieses Gesetzes im Dienst ist, kommen alle Begünstigungen auf dem Gebiete der Ruhestandsbezüge zugute, die von der Landesgesetzgebung zugunsten der eigenen Bediensteten vorgesehen sind, einschließlich jener gemäß Art. 19 des Landesgesetzes vom 12. Februar 1976, Nr. 7, für die Gesamtheit der Dienste beim Land und bei der Herkunftskörperschaft, zu den Bedingungen und in den Ausmaßen, die für die Landesbediensteten vorgesehen sind, soweit sie gemäß geltender Bestimmungen auf diesem Gebiete anerkannt werden.

Dem vorgenannten Personal wird der bei der Herkunftskörperschaft geleistete Dienst für die Abfertigung gemäß Art. 46 des Landesgesetzes vom 21. Februar 1972, Nr. 4, und Art. 27 des Landesgesetzes vom 16. August 1972, Nr. 17, angerechnet, abzüglich der wie immer benannten Abfertigung, die für denselben Dienst bezogen wurde."

Dopo l'art. 57 é inserito il seguente art. 57/bis:

"Al personale inquadrato nei ruoli provinciali ai sensi della legge provinciale 11 agosto 1975, n. 40, in servizio alla data di entrata in vigore della presente legge, si applicano tutti i benefici in materia pensionistica, previsti dalla legislazione provinciale in favore dei propri dipendenti, compresi quelli di cui all'articolo 19 della legge provinciale 12 febbraio 1976, n. 7, per il complesso dei servizi resi alla Provincia e all'Ente di provenienza, alle condizioni e nei limiti previsti per i dipendenti provinciali, purchè ricongiungibili ai sensi della vigente normativa in materia.

Al predetto personale il servizio prestato presso l'Ente di provenienza è utilmente computato, ai fini della buona uscita di cui all'articolo 46 della legge provinciale 21 febbraio 1972, n. 4, e dell'art. 27 della legge provinciale 16 agosto 1972, n. 17, dedotta l'eventuale inden-



nità di fine servizio comunque denominata, percepita per lo stesso servizio."

Wer wünscht das Wort? Landesrat Saurer.

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Den Artikel sollte an sich der Kollege Ferretti kommentieren, weil er der Ersteinbringer ist, aber nachdem er nicht gerne, wie er gestern dem "Alto Adige" gegenüber erklärt hat, dafür verantwortlich sein will, daß das Gesetz durch die Abänderungsanträge verbogen wird, und nachdem der Kollege Sfondrini und ich auch mitunterzeichnet haben, glaube ich, für ihn diesen Artikel erklären zu müssen.

Im Grunde handelt es sich um eine Forderung des Personals einer aufgelösten Körperschaft. Dieses Personal ist an das Land übergegangen. Damals ist die Abfertigung ausbezahlt worden und dieses Personal, glaube ich, stellt berechtigterweise die Forderung, daß die Abfertigung beim endgültigen Ausscheiden mit Bezug auf das Datum der Aufnahme bei der Ursprungskörperschaft ausbezahlt wird. Allerdings wird der Betrag, der bereits ausbezahlt worden ist, in Abzug gebracht werden. So ist die Situation.

PRESIDENZA DEL PRESIDENTE:

Rag. ROLANDO BOESSO

VORSITZ DES PRÄSIDENTEN:

**PRESIDENTE:** Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 1 astensione.

Art. 58

(1) Il personale di ruolo appartenente alla IV qualifica funzionale del ruolo speciale del personale addetto all'istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua italiana assegnato al corrispondente ispettorato che abbia svolto di fatto funzioni connesse con la gestione della biblioteca e che sia in possesso del titolo di studio richiesto per l'accesso alla VI qualifica funzionale, viene inquadrato, in posizione soprannumeraria, nella VI qualifica funzionale del suddetto ruolo.

(2) Lo svolgimento delle suddette funzioni sarà attestato dal competente ispettore.

(3) Al suddetto personale, ai fini della progressione giuridica ed economica nella VI qualifica funzionale, si applica il disposto di cui al nono comma dell'articolo 42 della legge provinciale 21 maggio 1981, n. 11.

(1) Bedienstete, die in der IV. Funktionsebene des Sonderstellenplans des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsausbildung mit italienischer Unterrichtssprache eingestuft und dem entsprechenden Inspektorat zugeteilt sind, tatsächlich Aufgaben im Zusammenhang mit der Bibliotheksführung wahrgenommen haben und die für die Einstufung in die VI. Funktionsebene

vorgeschriebene Ausbildung haben, werden über die Zahl der Planstellen hinaus in die VI. Funktionsebene des erwähnten Stellenplanes eingestuft.

(2) Die Wahrnehmung der oben erwähnten Aufgaben muß vom zuständigen Inspektor bestätigt werden.

(3) Auf das erwähnte Personal wird in Hinsicht auf den Aufstieg in der dienstrechtlichen Stellung und der Besoldung in der VI. Funktionsebene Art. 42, Absatz 9, des Landesgesetzes vom 21. Mai 1981, Nr. 11, angewandt.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 1 voto contrario.

**LANGER (AS):** Chiedo la verifica del numero legale.

**PRESIDENTE:** In aula eravamo in 20, 2 non hanno partecipato alla votazione, allora siamo in 18. Il numero legale c'è.

Comunque ripetiamo la votazione: 15 favorevoli, 2 astenuti e 2 consiglieri non votano. Siamo nel numero legale, perché chi è presente conta. O si sta qui o si va fuori.

La parola al consigliere Langer.

**LANGER (AS):** Presidente, io vorrei un attimo riportare la questione di principio che riguarda la verifica del numero legale al termine dell'art. 86 del Regolamento. Il senso del numero legale è che il Consiglio non possa prendere decisioni alle quali non concorra almeno la metà più uno dei suoi membri. Questo è il senso del numero legale dovunque. Una decisione, per quanto nessuno ci possa dire quali decisioni vengono prese distrattamente, con un mercato in sala ecc., ma per lo meno si chiede che metà dei consiglieri partecipino alla votazione, così come si dice nel primo comma dell'art. 86: "Nel caso di votazione a scrutinio segreto la verifica del numero legale è data dal computo stesso dei voti"; il che vuol dire che deve concorrere a votare almeno la metà del Consiglio, cioè la maggioranza assoluta dei membri del Consiglio.

E' vero che nel secondo comma si dice che se non risulta presente tale maggioranza il Presidente può sospendere la seduta, cioè qui è usato il termine "presente", però è del tutto evidente dal combinato disposto con il primo comma che si chiede che almeno la metà voti una decisione, perché abbia il valore di volontà del Consiglio. Questo mi sembra assolutamente evidente, perché altrimenti l'istituto del numero legale è anche la stessa possibilità di boicottare una votazione sulle cui modalità ci si ritiene in dissenso o che si ritiene in qualche modo fraudolenta o per altre ragioni. Cioè il numero legale vuol dire che la maggioranza assoluta dei consiglieri deve partecipare ad una votazione: favorevoli, contrari o astenuti, ma partecipi alla votazione.

Questa mi sembra che sia l'unica interpretazione possibile dell'art. 86 e quindi La prego di voler capire il nostro richiamo al numero

legale come un invito al Consiglio che, se vuole approvare queste minuzie della legge, almeno abbia il coraggio di essere presente in sala e di alzare la mano; altrimenti, se l'interpretazione dell'articolo sarà quella che è già prevalsa due volte, ci troveremo costretti ad uscire dall'aula e affidarci alla sensibilità del Presidente di verificare se almeno c'è una maggioranza legale che sostiene le decisioni che si vanno a prendere. Grazie.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Signor Presidente, sempre ovviamente sul Regolamento. Debbo per memoria riconoscere come questo aspetto sia stato sovente trattato sia in Consiglio regionale, sia in Consiglio provinciale. Però non c'è alcun dubbio che in questa assemblea elettiva, come in altre, il computo della maggioranza, quando viene richiesta in termini di verifica del numero legale, è dato da chi concorre al voto, tanto è vero che se noi dovessimo contabilizzare anche quelli che non votano, rimarrebbe comunque l'imbarazzo a chi li dobbiamo aggiudicare, come voti favorevoli, voti contrari o voti astenuti. Se viene contato un voto, deve essere contato in questa gamma di sì, di no o di astenuti. Non potendolo fare, ovviamente è giusto il richiamo, ad esempio, all'urna, quando si compie il voto segreto. Il computo è automatico, cioè in quanto il voto è espresso; e sappiamo che il voto espresso è triplice, può essere di sì, di no o di scheda bianca.

Per cui, signor Presidente, quella interpretazione di considerare quelli che sono in aula è in ogni caso sbagliata, perché noi contiamo i voti. Quando c'è la richiesta del numero legale, si conta se vi sono 18 concorrenti alla votazione. Su questo non c'è dubbio, tanto è vero che la discussione è stata fatta più volte, ma ad onore del vero anche condivisa in sede regionale e in sede provinciale in questi termini e non può che essere così, sempre, ben inteso, quando scatta il meccanismo della richiesta del numero legale, poiché senza questa richiesta specifica non c'è dubbio che il Consiglio può continuamente lavorare e al limite con uno si può votare. Però il problema della richiesta, non c'è dubbio, è questa. Quindi vi prego, signori colleghi, di non mettere ripetutamente e inutilmente in imbarazzo la Presidenza, che deve disciplinare i lavori, con questo tipo di interpretazione che non è rispondente, ripeto, né a livello provinciale, né a livello regionale, né in qualsiasi aula.

Per memoria, scusatemi colleghi, anche perché recentemente ci siamo rifatti a questa esperienza, quando c'è il tabellone elettronico della Camera non a caso si dice: presenti e votanti, cioè si distingue il presente dal votante, e il voto, anche elettronico, viene registrato in quanto uno preme il pulsante. Colleghi non c'è dubbio, il collega Frasnelli forse si è fatto un'esperienza anche a questo riguardo...

**MITOLO (MSI-DN):** Allora non c'era il tabellone elettronico; è per questo che ha le idee confuse.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Ad ogni modo la distinzione è sempre questa e cioè: presenti, votanti, maggioranza richiesta rispetto a quelli che concorrono al voto; quanti sí, quanti no e quante schede bianche. Poi poco conta se il Regolamento del Senato è diverso, per cui le astensioni vengono considerate come voto contrario, tanto è vero che se uno si vuole astenere deve uscire dall'aula, perché altrimenti il suo viene automaticamente considerato in virtù di quel Regolamento come voto contrario, cioè non sí.

Sicché, signor Presidente, io reputo che la contabilizzazione fatta, porti automaticamente ad accertare che in quel momento non esisteva il numero legale. Dopodiché aggiungo anch'io una raccomandazione: i colleghi facciano il possibile per essere in sala, anche per non mettere in imbarazzo quelli che votano nel momento in cui entrano, escono, vanno e vengono. Si può rifare la votazione, però è un po' sempre difficile contare le cose passeggiere.

**MITOLO (MSI-DN):** Io voglio soltanto aggiungere alcune parole alle considerazioni svolte dai colleghi Langer e D'Ambrosio, di cui condivido la sostanza, come ho sempre condiviso questo argomento e non a caso siamo noi della minoranza che sosteniamo certe tesi. Non è possibile iniziare la votazione e in quel momento, quando uno chiede la verifica del numero legale, aspettare minuti e minuti finché il numero legale viene costituito, perché nel momento in cui si chiede la verifica del numero legale quello dev essere il momento in cui si deve verificare il numero legale, non dieci minuti dopo, perché l'equivoco sorge sempre in questi termini. Quando si chiede il numero legale si fa finta di niente, si guarda dall'altra parte, si scambiano parole con i vicini e intanto entrano dalla sala e magari votano persone che non sanno nemmeno su che cosa si vota.

Quindi a questo punto io prego il Presidente su questo tema e su questo argomento di convocare la Commissione del Regolamento, perché ci sia chiarezza assoluta. Del resto è molto semplice e certe furbizie e certe scappatoie non servono sicuramente al buon andamento dei lavori del Consiglio.

**FRASNELLI (SVP):** Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Die Ausführungen des Abg. D'Ambrosio sind, was einen bestimmten Teil der Überlegungen anlangt, eben nicht so eindeutig. Er hat das Reglement des Abgeordnetenhauses zitiert, er hat das Reglement des Senates zitiert und dort stellen wir zwei unterschiedliche Regelungen fest. Er hat sehr wohl richtig gesagt, daß im Senat Anwesende, die auch nicht abstimmen, dazugezählt werden. Es ist also nicht so, daß hier durch die Reglements der beiden Häuser des Parlamentes etwa eindeutig eine Richtung vorgegeben wäre.

Der Art. 86 unserer Geschäftsordnung, was sagt der? Wenn der Landtag eine Abstimmung durch Erheben der Hand oder durch Namensaufruf vornimmt, so kann ein Landtagsabgeordneter die Prüfung der gesetzlich vorge-

sehenen Anzahl verlangen. Im Falle geheimer Abstimmung erfolgt die Prüfung unmittelbar durch Zählung der Stimmen. Es wäre unlogisch, wenn eine Person die Prüfung verlangen kann, die nach seiner Interpretation gar nicht anwesend oder als anwesend zu rechnen ist, dann kann er auch nicht die Forderung nach Prüfung der gesetzlichen Anzahl einfordern. Welche Logik ist denn da dahinter, wenn jemand die Prüfung der Anzahl einfordern kann und nicht als anwesend gelten würde. Das wäre ein Widerspruch, den wir aufzeigen wollen. Ich glaube aber, der zweite Absatz gibt uns die Klarheit noch viel deutlicher. Dort steht nämlich geschrieben, die gesetzlich vorgesehene Anzahl wird durch die absolute Mehrheit der Mitglieder des Landtages gebildet. Ich zitiere jetzt auch den italienischen Text: "Il numero legale è costituito dalla maggioranza assoluta dei membri del Consiglio" non dei membri votanti, dei membri presenti in aula. Ich meine also, daß, wenn hier die Abstimmenden gemeint wären, dann sicherlich drinstehen müßte und drinstehen würde "dei votanti", der Abstimmenden, und nicht der Mitglieder des Landtages, die zum Zeitpunkt der Abstimmung sich im Hause befinden. Das ist unsere Interpretation. Sie scheint uns die logischste zu sein, wir haben aber selbstverständlich nichts dagegen, daß die Geschäftsordnungskommission, im Gegenteil, wir würden das befürworten, daß sie da endlich völlige Klarheit schaffen würde, aber das ist unsere Interpretation und mit dieser würden wir auch in die Diskussion in die Geschäftsordnungskommission gehen.

**PRESIDENTE:** Ho detto adesso al segretario che convocherà la Commissione per il Regolamento. Però l'art. 2, come ha detto il consigliere Frasnelli, è chiaro, perché dice: "Il numero legale costituito dalla maggioranza assoluta dei membri presenti..." Se non risultano presenti, perché sono usciti ecc., non importa; se un membro è in aula è considerato presente. Il punto 2 è chiarissimo. Convocheremo la Commissione del Regolamento per chiarire ancora di più questo problema, ma sia chiaro che per me, finché non ci sarà questo chiarimento, se uno è in aula lo considero presente. Non mi può dire: non partecipo alla votazione.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Signor Presidente, lei ha ragione a convocare la Commissione per il Regolamento, a chiarire questa questione per l'ennesima volta, perché per l'ennesima volta si pone. Non ho dubbi su quale sarà la risultante, perché non ci possono essere doppie interpretazioni. Quando è possibile richiedere il numero legale?

**CONSIGLIERE:** Quando uno è consigliere può chiedere il numero legale.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Nient'affatto, si chiede solo in sede di votazione, perché se si svolge una riunione dove il Presidente presiede, un assessore è lì perché risponde a delle interrogazioni e un consigliere è qui perché illustra le sue interpellanze o interrogazioni, il

Consiglio può lavorare con tre persone e nessuno può richiedere il numero legale, perché sulla materia non c'è votazione. Allora il numero legale scatta solo su richiesta immediatamente prima di una votazione. La votazione si esprime alzando la mano o per appello nominale nel meccanismo che sappiamo o su scheda. E' nel momento in cui si esprime il Consiglio per la votazione che ci vogliono almeno 18 presenti, perché, ripeto, signor Presidente, qui in aula in teoria ce ne possono essere 20, ma se di fronte alla richiesta del numero legale si esprime meno della metà, è chiaro che non c'è il cosiddetto numero legale. Poi lascio alla sensibilità di ciascuno, se ritiene di essere in aula o assentarsi per dimostrare che fisicamente non c'è.

Ove non ci fosse chiarezza su questo, io chiedo ai consiglieri e ai Consigli in generale, se si deve computare il voto anche di chi non si esprime: a chi lo aggiudichiamo? Al sí, al no o all'astenuto?

**FRASNELLI (SVP):** All'astenuto.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** E dove sta scritto? E perché non al sí, che è più bello, o al no?

**MITOLO (MSI-DN):** Soprattutto perché al sí è più conveniente.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Ma nient'affatto, collega Frasnelli, è una forzatura non di poco. A me non consta che si pongano queste questioni altrove. Ma se il meccanismo scatta, in quanto è prevista solo in sede di votazione la richiesta del numero legale, perché finché c'è un dibattito generale non c'è richiesta alcuna, non si può...

**FRASNELLI (SVP):** Per evitare che un membro in qualsiasi momento faccia per ostruzionismo la richiesta del numero legale, perciò non si fa in occasione della votazione.

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** Egregio collega, noi sappiamo benissimo che l'ostruzionismo è una caratteristica di determinati Paesi e forse di determinate circostanze, però qualche volta anche dai banchi della maggioranza, quando ci si accorge di andare sotto, si chiede il numero legale pur di sospendere la trattazione di una questione dove la maggioranza va sotto. Per cui non parliamo di ostruzionismo della minoranza, ma semmai di ostruzionismo, quando conviene, anche della maggioranza.

**CONSIGLIERE:** (Interrompe - unterbricht)

**D'AMBROSIO (Segretario - PCI):** L'ostruzionismo non esiste a senso unico, dipende da uno stratagemma che il regolamento consente per determinate circostanze. Non mi pare che in questo Consiglio sia sovente il ricorso alla richiesta del numero legale per sabotare o alterare. Io fac-

cio un ragionamento di correttezza, di coerente interpretazione, di logica del Regolamento. Ripeto, se noi siamo, signor Presidente, in una discussione generale di una legge o di un articolo e non c'è votazione, nessuno può chiedere il numero legale. Per cui il numero legale è la conta di chi vota, di chi si esprime e se uno non si esprime, signor Presidente, mi consenta di dire che non è possibile aggiudicarlo, perché non sta scritto da nessuna parte che chi non vota è per un voto di astensione. Può votare sì, può votare no, come può astenersi, in quanto si esprime. Se non si esprime non è facoltà di ciascuno appropriarsi del voto di uno che non lo esprime. La prego di considerare questa questione come una cosa seria, al di là della circostanza, non come un elastico troppo duttile e troppo ampliabile o restringibile al riguardo; questa è cosa assai seria e delicata, perché ne va del funzionamento delle nostre istituzioni. Su queste cose non ci può essere discrezionalità, ma molta esattezza.

**PRESIDENTE:** Ho già detto che la Commissione sul Regolamento verrà convocata nei primi giorni del prossimo gennaio, alla ripresa dei lavori. Chiariremo il punto controverso dell'art. 86 del Regolamento. Pertanto fino a quel momento l'interpretazione che dà il Presidente è che chi è presente, se non verrà smentito, fa parte dei votanti.

Art. 59

(1) Il personale di ruolo appartenente alla II qualifica funzionale della carriera ausiliaria del ruolo speciale del personale addetto all'istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua italiana assegnato al corrispondente ispettorato che, alla data di entrata in vigore della presente legge, svolga di fatto funzioni connesse con la gestione del magazzino e che sia in possesso della licenza di scuola media inferiore viene inquadrato, ferma restando l'assegnazione all'ispettorato, in posizione soprannumeraria nella III qualifica funzionale del ruolo speciale dei servizi tecnici con la qualifica di agente tecnico.

(2) Lo svolgimento delle suddette funzioni dovrà essere comprovato da apposito certificato rilasciato dal direttore competente.

(3) Al suddetto personale, ai fini della progressione giuridica ed economica nella III qualifica funzionale, si applica il disposto di cui al nono comma dell'articolo 42 della legge provinciale 21 maggio 1981, n. 11.

-----

(1) Bedienstete, die in der II. Funktionsebene des Sonderstellenplans des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsausbildung mit italienischer Unterrichtssprache eingestuft und dem entsprechenden Inspektorat zugewiesen sind, bei Inkrafttreten dieses Gesetzes tatsächlich Aufgaben im Zusammenhang mit der Lagerhaltung wahrnehmen und das Mittelschulabschlußzeugnis haben, werden über die Zahl der Planstellen hinaus in die III. Funktionsebene des Sonderstellenplans der technischen Dienste als technische Gehilfen eingestuft; die Bediensteten bleiben weiterhin dem Inspektorat zugeteilt.

(2) Die Wahrnehmung der erwähnten Aufgaben muß vom zuständigen Direktor schriftlich bestätigt werden.

(3) Auf das erwähnte Personal wird in Hinsicht auf den Aufstieg in der dienstrechtlichen Stellung und Besoldung in der III. Funktionsebene Art. 42, Absatz 9, des Landesgesetzes vom 21. Mai 1981, Nr. 11, angewandt.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 60

Norme per il personale ex-ENALC

(1) L'ultimo comma dell'articolo 88 della legge provinciale 21 maggio 1981, n.11, è sostituito dal seguente:

"Parimenti è considerato utile ai fini della corresponsione dell'indennità di buona uscita prevista dalle vigenti disposizioni legislative provinciali l'intero servizio reso dal personale interessato presso l'ente di provenienza, fatta salva la facoltà dell'amministrazione provinciale di recuperare comunque le relative indennità di anzianità maturate per il servizio medesimo."

Bestimmungen für das Personal des ehemaligen ENALC

(1) Art. 88, letzter Absatz, des Landesgesetzes vom 21. Mai 1981, Nr. 11, ist durch den folgenden ersetzt:

"Gleichermaßen wird der von den betroffenen Bediensteten beim früheren Dienstherrn geleistete Dienst bei der Berechnung der von den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehenen Abfertigung in vollem Umfang anerkannt, wobei die Landesverwaltung befugt ist, die Dienstalterszulagen, auf die bereits ein Anspruch erworben worden ist, einzubehalten."

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 61

(1) Per gli insegnanti in servizio alla data di entrata in vigore della presente legge, per i quali sia richiesto un periodo di attività professionale, il servizio di insegnamento prestato nella formazione professionale viene riconosciuto a tali effetti.

(1) Lehrern, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes im Dienst stehen und für die eine bestimmte Zeit der Berufserfahrung vorgeschrieben ist, wird der bei der Berufsausbildung geleistete Unterricht zu diesem Zweck anerkannt.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.



Art. 62

(1) La denominazione e le attribuzioni dell'ufficio n. 6 dell'allegato A) della legge provinciale 21 maggio 1981, n. 11, e successive modifiche ed integrazioni, sono sostituite come segue:

"6) Ufficio amministrazione personale scuole materne  
Incarichi, assunzioni, concorsi, stato giuridico e trattamento economico del personale delle scuole materne: per quanto riguarda l'amministrazione del personale delle scuole materne di loro competenza l'ufficio dipende funzionalmente rispettivamente dal sovrintendente e dagli intendenti scolastici."

(2) Nell'allegato B) delle leggi provinciali 21 maggio 1981, n. 11, la denominazione dell'ufficio n. 3 della struttura organizzativa "ispettorato al personale" è sostituita dalla seguente:

"3) Ufficio amministrazione personale scuole materne".

(1) Die Bezeichnung und die Aufgaben des Amtes Nr. 6, das im Anhang A zum Landesgesetz vom 21. Mai 1981, Nr. 11, in geltender Fassung, angeführt ist, sind durch die folgenden ersetzt:

"6. Amt für die Verwaltung des Kindergartenpersonals  
Beauftragung, Einstellung, Abwicklung von Wettbewerben sowie Behandlung der dienstrechtlichen Stellung und Besoldung des Personals der Kindergärten; was die Verwaltung des Kindergartenpersonals angeht, hängt das Amt je nach Zuständigkeit vom Hauptschulamtsleiter bzw. von den Schulamtsleitern ab".

(2) Im Anhang B zum Landesgesetz vom 21. Mai 1981, Nr. 11, ist unter den der Organisationseinheit "Inspektorat für Personalwesen" zugeordneten Ämtern die Bezeichnung des Amtes Nr. 3 durch die folgende ersetzt:

"3. Amt für die Verwaltung des Kindergartenpersonals".

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

E' stato presentato un emendamento dai consiglieri Barbiero e Langer: "Art. 62/bis: istituzione di nuovi uffici

(1) Nell'allegato A) della legge provinciale 21 maggio 1981, n. 11, viene aggiunto il seguente ufficio:

Ripartizione X

.....) Ufficio affari generali, del personale ed economato della formazione professionale

- Affari amministrativi e generali;
- Incarichi, supplenze, assunzioni;
- Studio, revisione dei disegni di legge e degli schemi di regolamento relativi al personale docente;
- Tenuta dei fascicoli personali personale docente;
- Segreteria delle varie commissioni;

- Pagamenti in economia e rendicontazione delle spese previste per il funzionamento degli uffici dell'ispettorato e dei corsi di formazione professionale;
- Inventario dei beni mobili e del materiale di facile consumo dell'ispettorato.

(2) In calce alla struttura: Ispettorato per l'addestramento e la formazione professionale in lingua italiana, di cui all'allegato B) della legge provinciale 21 maggio 1981, n. 11, viene aggiunto il seguente numero: 6) Ufficio affari generali, del personale ed economato della formazione professionale."

Art. 62/bis: Errichtung eines neuen Amtes

(1) In der Anlage (A) zum Landesgesetz Nr. 11 vom 21. Mai 1981 wird folgendes Amt hinzugefügt:

X. Abteilung

.....) Amt für allgemeine Angelegenheiten, für das Personal und das Ökonomat der Berufsbildung:

- Verwaltung und allgemeine Angelegenheiten;
- Beauftragungen, Vertretungen, Einstellungen;
- Prüfung, Änderung der Gesetzentwürfe und Entwürfe von Neuregelungen betreffend das unterrichtende Personal;
- Aufbewahrung der Personalakte des unterrichtenden Personals;
- Sekretariat der verschiedenen Kommissionen;
- Bezahlung in Eigenregie und mit Abrechnungen der für die Funktionierung der Ämter des Inspektorates und der Berufsbildungskurse vorgesehenen Ausgaben;
- Inventar der Mobilien und des Konsummaterials des Inspektorats.

(2) Am Fuße der Struktur: Inspektorat für Berufsbildung in italienischer Sprache, gemäß Beilage B) des Landesgesetzes Nr. 11 vom 21. Mai 1981, wird folgende Zahl hinzugefügt: 6) Amt für allgemeine Angelegenheiten, für das Personal und das Ökonomat der Berufsbildung."

Chi chiede la parola? Consigliere Barbiero.

**BARBIERO-DE CHIRICO (PCI):** L'articolo 62, che abbiamo appena votato, ha stralciato le competenze relative alla formazione professionale dall'ufficio della Giunta provinciale, che formalmente le svolgeva, e le ha demandate all'ispettorato alla formazione professionale. Fino ad ora queste competenze sono state formalmente svolte dall'ufficio della Giunta provinciale, ma di fatto sono state svolte sempre dall'ispettorato alla formazione professionale. A maggior ragione, se di fatto ci troviamo di fronte ad una situazione di questo tipo, è necessario istituire per legge un ufficio della formazione professionale che possa svolgere tutte quelle funzioni che finora di fatto già ha svolto la formazione professionale, ma che formalmente ha svolto l'ufficio della Giunta provinciale.

Ecco quindi che noi con questo emendamento chiediamo una cosa molto semplice e logica, che, se queste competenze vengono demandate anche per legge, quindi in maniera molto ufficiale, alla formazione professionale,

ci debba essere un ufficio competente in grado di poterle svolgere, un ufficio che abbia ovviamente tutte le caratteristiche dell'ufficio, quindi abbia un suo capoufficio ecc. Questo servirebbe anche ad equiparare questa ripartizione alle altre e questo credo sia un argomento valido. E' importante, insomma, che anche all'interno della decima ripartizione vi sia una corretta distribuzione delle responsabilità e noi crediamo che l'istituzione di questo ufficio, oltre ad essere conseguente con quanto detto all'art. 62, consentirebbe anche questa distribuzione delle responsabilità.

Chiediamo quindi che l'emendamento venga accolto, perché veramente non c'è nessun motivo valido e plausibile per non istituire un ufficio di questo tipo, cioè non saprei con quali argomentazioni la Giunta provinciale possa sostenere la tesi contraria.

**PRESIDENTE:** Chi chiede ancora la parola? Nessuno. Metto in votazione l'emendamento: con 6 voti favorevoli e il resto contrari l'emendamento è respinto.

Art. 63

(1) Per fare fronte alle maggiori esigenze di servizio di orientamento professionale nell'ambito della formazione professionale in lingua tedesca le dotazioni organiche dei sottoindicati ruoli di cui agli allegati A) e B) della legge provinciale 21 febbraio 1972, n. 4, e successive modifiche ed integrazioni, sono aumentate come segue:  
ruolo amministrativo: n. 1 posto nella VII qualifica funzionale;  
ruolo speciale dei servizi di orientamento professionale: n. 3 posti nella VII qualifica funzionale.

-----  
(1) Um den erhöhten Bedarf an Personal bei der Berufsberatung in deutscher Sprache zu decken, sind die unten angeführten Stellenpläne laut den Anhängen A und B zum Landesgesetz vom 21. Februar 1972, Nr. 4, in geltender Fassung, um folgende Stellen erweitert:  
Verwaltungsstellenplan: 1 Stelle in der VII. Funktionsebene;  
Sonderstellenplan der Berufsberatungsdienste: 3 Stellen in der VII. Funktionsebene.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 64

(1) Le dotazioni organiche del ruolo speciale del personale addetto all'istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua italiana di cui alle lettere a), c) ed e) del sesto comma dell'articolo 4 della legge provinciale 29 aprile 1975, n. 22, e successive modifiche ed integrazioni, sono aumentati rispettivamente di n. 3, 1 e 1 posti.

(2) Per effetto dell'ampliamento degli organici di cui al comma precedente tutte le posizioni soprannumerarie esistenti alla data di entrata in vigore della presente legge nelle singole qualifiche sono soppresse ed il relativo personale occupa i posti vacanti nelle rispettive qualifiche.

(1) Der Sonderstellenplan des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsausbildung mit italienischer Unterrichtssprache laut Art. 4, Absatz 6, des Landesgesetzes vom 29. April 1975, Nr. 22, in geltender Fassung, ist um folgende Stellen erweitert: 3 Stellen laut Buchstabe a) des erwähnten Artikels; 1 Stelle laut Buchstabe c) des erwähnten Artikels; 1 Stelle laut Buchstabe e) des erwähnten Artikels.

(2) Auf Grund der Erweiterung des Stellenplans laut vorhergehendem Absatz werden alle Stellen, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes in den einzelnen Funktionsebenen über die Zahl der Planstellen hinaus bestehen, abgeschafft, und die neu geschaffenen Stellen dem entsprechenden Personal zugewiesen.

E' stato presentato un emendamento sostitutivo dagli assessori Sfondrini e Saurer:

"(1) Le dotazioni organiche del ruolo speciale del personale addetto all'istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua italiana di cui alle lettere a), c) ed e) del sesto comma dell'art. 4 della legge provinciale 29 aprile 1975, n. 22, e successive modifiche ed integrazioni, sono aumentate rispettivamente di n. 3, 2 e 1 posti.

(2) Per effetto dell'ampliamento degli organici di cui al comma precedente le posizioni soprannumerarie relative ad 1 posto della IV qualifica funzionale e ad 1 posto della II qualifica funzionale esistenti presso il Centro alberghiero di Merano alla data di entrata in vigore della presente legge, nelle singole qualifiche sono soppresse ed il relativo personale occupa i posti vacanti nelle rispettive qualifiche."

Der Art. 64 wird durch folgenden Artikel ersetzt:

"(1) Der Sonderstellenplan des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsausbildung mit italienischer Unterrichtssprache, laut Buchstaben a), c) und e), Art. 4, Absatz 6, des Landesgesetzes vom 29. April 1975, sowie nachfolgender Änderungen und Ergänzungen, wird entsprechend um Nr. 3, 2 und 1 Stellen erweitert.

(2) Auf Grund der Erweiterung des Stellenplanes, laut vorhergehendem Absatz werden die Funktionsebenen, betreffend 1 Stelle in der IV. Funktionsebene und 1 Stelle in der II. Funktionsebene an der Hotelfachschule in Meran, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes in den einzelnen Funktionsebenen über die Zahl der Planstellen hinaus bestehen, abgeschafft und die neu geschaffenen Stellen dem entsprechenden Personal zugewiesen."

La parola all'assessore Sfondrini.

**SFONDRINI (Assessore all'industria, formazione professionale e sport - PSI):** Si prevede un posto in più, che già è occupato da un inse-

gnante con compiti amministrativi. Un posto di insegnante verrà soppresso modificando la pianta organica degli insegnanti. Attualmente questo è un posto amministrativo, nel senso che lo occupa chi gestisce il magazzino, gestisce in sostanza un settore puramente amministrativo. Proponiamo di occuparlo con un amministrativo e un posto di insegnante verrà soppresso. Si regolarizza una situazione.

**PRESIDENTE:** Chi chiede ancora la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'emendamento: approvato con 18 voti favorevoli e 2 astensioni.

Art. 65

(1) Le dotazioni organiche del ruolo speciale del personale addetto all'istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua tedesca di cui alla lettera d) del 6. comma dell'articolo 4 della legge provinciale 29 aprile 1975, n. 22, e successive modifiche ed integrazioni, sono aumentate rispettivamente di:

- 1 posto di cui alla lettera c) dell'articolo menzionato;
- 2 posti di cui alla lettera d) dell'articolo menzionato.

(1) Der Sonderstellenplan des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsausbildung mit deutscher Unterrichtssprache laut Art. 4, Absatz 6, Buchstabe d), des Landesgesetzes vom 29. April 1975, Nr. 22, in geltender Fassung, ist um folgende Stellen erweitert:

- 1 Stelle laut Buchstabe b) des erwähnten Artikels;
- 2 Stellen laut Buchstabe d) des erwähnten Artikels.

C'è da fare un chiarimento sui richiami di questo comma. Sospendiamo la trattazione di questo articolo e passiamo al prossimo.

Art. 66

(1) Per il funzionamento delle segreterie delle scuole provinciali di addestramento e formazione professionale agricola e di quelle di economia domestica rurale, l'organico dei coadiutori e dei commessi-bidelli di cui alle lettere d) e f) del sesto comma dell'articolo 4 della legge provinciale 29 aprile 1975, n. 22, e successive modifiche ed integrazioni, è aumentato, rispettivamente di dieci e di quattro unità. Quattro dei predetti posti di coadiutore possono essere conferiti con rapporto di lavoro a tempo parziale.

(2) Dalla data di entrata in vigore della presente legge, i coadiutori ed i commessi del ruolo amministrativo, in servizio presso le istituzioni scolastiche di cui al precedente comma, sono trasferiti nel ruolo speciale del personale addetto alla istruzione pubblica provinciale ed alla formazione professionale in lingua tedesca, conservando la medesima posizione giuridico-economica acquisita in quello di provenienza. I corrispondenti posti del personale trasferito sono portati in diminuzione nel ruolo amministrativo.

(1) Zur personellen Ausstattung der Sekretariate der Landwirtschafts- und Haushaltsschulen ist die Zahl der Planstellen für Assistenten und für Schulwarte laut Art. 4, Absatz 6, Buchstaben d) und f), des Landesgesetzes vom 29. April 1975, Nr. 22, in geltender Fassung, um zehn bzw. vier Stellen erhöht. Vier der erwähnten Stellen für Assistenten können durch Teilzeitbeschäftigte besetzt werden.

(2) Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes werden die im Verwaltungsstellenplan eingestuftten Assistenten und Amtswarte, die bei den in Absatz 1 genannten Schulen Dienst leisten, in den Sonderstellenplan des Personals der öffentlichen Schulen im Land und der Berufsertüchtigung mit deutscher Unterrichtssprache überstellt; dabei behalten sie ihre dienst- und besoldungsrechtliche Stellung bei. Der Verwaltungsstellenplan wird um die Zahl der überstellten Bediensteten vermindert.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato con 17 voti favorevoli e 3 astensioni.

#### Art. 67

##### Incarichi di direttore di scuola professionale

(1) Per i direttori di scuola professionale il termine di cui all'articolo 2 della legge provinciale 11 marzo 1986, n. 9, è prorogato al 31 dicembre 1986.

##### ----- Beauftragung der Berufsschuldirektoren

(1) Für Berufsschuldirektoren wird die Frist laut Art. 2 des Landesgesetzes vom 11. März 1986, Nr. 9, bis zum 31. Dezember 1986 verlängert.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 1 astensione.

C'è un emendamento all'art. 67/bis, presentato dai consiglieri Barbiero, Tribus e Langer;

"Misure a favore dei tossicodipendenti

Qualora i tossicodipendenti in rapporto di lavoro richiedano d'intesa con le competenti strutture socio-sanitarie l'intervento in comunità terapeutiche, l'ente si impegna, avvalendosi delle norme vigenti in materia di congedo straordinario o aspettativa, a concedere una sospensione non retribuita dall'obbligo del servizio, in relazione al programma terapeutico praticato."

Art. 67/bis: "Maßnahmen zugunsten von Drogenabhängigen

Falls die in einem Arbeitsverhältnis stehenden Drogenabhängigen im Einvernehmen mit den zuständigen Sozial- und Gesundheitsdiensten die Aufnahme in eine Therapiegemeinschaft beantragen, verpflichtet sich die Körperschaft aufgrund der geltenden Bestimmungen über Sonderurlaub oder Wartestand, entsprechend dem angewandten Therapieprogramm, eine Freistellung vom Dienst ohne Bezüge zu gewähren."

Chi chiede la parola? Consigliere Barbiero.

**BARBIERO-DE CHIRICO (PCI):** Signori consiglieri, assessori e tutti presenti, chiedo veramente che si faccia attenzione a questo articolo, anche se mi rendo conto che siamo tutti un po' annoiati questa mattina, ma questo articolo e le cose che questo articolo chiede sono di estrema importanza. In Consiglio provinciale, ma anche al di fuori di qui, si sono spesi fiumi di parole sul problema della droga. Molte volte - ho anche detto - abbiamo fatto lacrime di cocodrillo su questo problema, perché ad ogni morto ci trovavamo poi qui in Consiglio provinciale a piangere, a ricordare le cose che non erano state fatte.

Questa mattina abbiamo la possibilità e l'opportunità di fare una cosa concreta, abbiamo l'opportunità veramente di istituire un tipo di assistenza valida nella maniera più assoluta. Con questo emendamento chiediamo che i tossicodipendenti, che lavorano e studiano, possano richiedere, d'intesa con le competenti strutture socio-sanitarie, un intervento in comunità terapeutica. In questo caso la Giunta provinciale potrebbe concedere, avvalendosi del resto di strumenti che già possiede, cioè avvalendosi delle norme vigenti in materia di congedo straordinario e di aspettativa, la sospensione, non retribuita, dall'obbligo del servizio per tutto il periodo che riguarda lo svolgimento del programma terapeutico. E' questo un intervento concreto, che esula da una logica assistenziale intesa in senso deteriore, è un vero e proprio intervento sociale a favore della soluzione o comunque a favore dell'alleggerimento del grosso dramma della tossicodipendenza.

Voi sapete che accordi di questo tipo sono già in vigore; noi non saremmo i primi ad attuare un intervento di questo tipo. Ci sono anche accordi operanti presso l'impiego privato - mi riferisco alla Breda di Pistoia - che vanno in questa direzione e ci sono anche accordi presso l'impiego pubblico; penso per esempio al Comune di Genova. Se noi accogliessimo una proposta di questo tipo, potremmo dire di aver fatto qualcosa di concreto in questo settore, non ci troveremmo un domani a piangere lacrime di cocodrillo, perché di fatto abbiamo fatto troppo poco per affrontare il problema ed in qualche modo verremmo davvero incontro alla necessità di molti giovani e di molte famiglie.

Non dico di più, perché mi sembrerebbe di usare ancora una volta delle parole che in fondo non servono. Io credo che tutti voi abbiate coscienza di questo problema; vi prego quindi di decidere e di riflettere oggi in quest'aula in maniera conseguente con quella che è la maturità che su questo problema si è andata consolidando, anche all'interno dell'opinione pubblica.

**LANGER (AS):** Herr Präsident! Mit diesem von der Kollegin Barbiero und unserer Fraktion eingebrachten Änderungsantrag soll erreicht werden, wie meine Vorrednerin schon erklärt hat, daß eine Entzugstherapie möglich ist, ohne sich auf das Arbeitsverhältnis negativ auszuwirken. Nach unserer Meinung ist das eine absolut geschuldete Sache und ich möchte jetzt die verschiedenen Kollegen, die momentan über ganz etwas anderes reden

oder Zeitung lesen und dann am Schluß pflichtschuldig die Hand dagegen erheben werden, auffordern, doch einen Augenblick vorher darüber nachzudenken, und im besonderen die Landesregierung ersuchen, und den zuständigen Landesrat, diesen Antrag positiv zu werten. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das, daß jemand, der irgendeine Form Landesbedienstete, in diesem Fall geht es um die von diesem Gesetz geregelten Landesbediensteten, also das Berufsschulpersonal, daß die, wenn die sich einer Drogenentwöhnungstherapie unterziehen, und das gilt genauso für Heroin, für Alkohol oder für andere Drogenabhängigkeiten, daß die die Möglichkeit haben müssen, dadurch nicht in ihrem Arbeitsverhältnis beeinträchtigt zu werden und daß sie die Möglichkeit haben, die nötige Freistellung und den nötigen Urlaub dafür zu bekommen, auch damit sie nicht in einen Teufelskreis hineinkommen, wo sie dann praktisch entweder ihre Drogenabhängigkeit weiter bewahren oder ihren Arbeitsplatz verlieren. Ich möchte deswegen, so schwierig es ist, sich in diesem Raum heute hörbar zu machen und so sehr auch meine Kollegin Barbiero vorher versucht hat, ihre Aufmerksamkeit...

Ich warte, Herr Präsident, bis ein Minimum von Ruhe im Saal herrscht, denn es geht um eine Entscheidung, die vielleicht in der Sache möglicherweise zwei, drei, vier Leute betreffen kann, aber die als Präzedenzfall für die gesamte Regelung im öffentlichen Dienst einen großen Wert hat, denn wenn der öffentliche Arbeitgeber anerkennt, daß drogenabhängige Bedienstete (Heroinabhängige, Alkoholabhängige, usw.), also Suchtbefallene, die sich dem entziehen wollen und die eine entsprechende Therapie mitmachen wollen, daß sich das nicht nachteilig auf ihr Arbeitsverhältnis auswirkt. Es geht also um einen Präzedenzfall, um etwas, was wir auch vielfach privaten Arbeitgebern zumuten und manche auch tun, die Kollegin Barbiero hat Beispiele genannt, um etwas, was heute in Tarifverträge eingebaut wird. Es gibt bereits Fälle von Tarifverträgen, die vorsehen, daß für eine solche Drogenentwöhnungskur eine entsprechende Freistellung ermöglicht sein muß, ohne daß das Arbeitsverhältnis darunter leidet. Und wenn wir uns immer wieder darüber beschweren und wenn man immer wieder darüber auch in Sonntagsreden klagen hört, daß Leute, die von der Drogensucht freigekommen sind, die aber dann nachher z.B. ohne Arbeit dastehen und von vorne anfangen müssen, ähnlich wie Haftentlassene oder andere, dann natürlich sofort rückfällig werden, dann müßte man konkret hier die kleine Mühe auf sich nehmen und die Hände erheben, um einen Anfangspunkt zu setzen, damit das Land hier mit gutem Beispiel vorausgeht und den eigenen Bediensteten gegenüber eine solche Freistellung möglichst macht und damit ein solches Therapieprogramm fördert. Wir möchten also diesbezüglich - ich hoffe, daß die Gespräche, die derzeit stattfinden und einige Landesräte beanspruchen, in die Richtung gehen -, daß dieser Abänderungsantrag positiv von der Landesregierung gewürdigt wird und daß deswegen auch der Mehrheit die Empfehlung gegeben wird, ihre Hände für diesen Antrag zu erheben.



**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Aufgrund der Empfehlungen, auch jener, welche im Drogenbeirat geäußert wurden, haben wir, mein Assessorat, an die privaten Arbeitgeber bzw. an die Sozialpartner eine Empfehlung bzw. eine Aufforderung gerichtet, solches und ähnliches in den Kollektivverträgen vorzusehen. Ich glaube aber, und ich bin persönlich überzeugt, daß es vernünftig ist, daß auch die öffentlichen Arbeitgeber solche Regelungen vorsehen. Nur diskutieren wir hier jetzt über die Personalordnung der Berufsschullehrer. Ich glaube schon, daß es bei solchen Dingen gut ist, daß sich die Landesverwaltung mit den Gewerkschaften zusammensetzt, und daß die Anträge über die Gremien diesbezüglich laufen, die in der Landesverwaltung einmal vorgesehen sind, in Personalfragen die Gutachten auch abzugeben. Infolgedessen handelt es sich nicht darum, eine Stelle zu erhöhen, oder irgendeinen Anspruch einer bestimmten Kategorie sicherzustellen, sondern es handelt sich um eine grundsätzliche gesellschaftspolitische Aussage und ich würde schon sagen, daß man den Gremien, die eben von den Gesetzen dazu ausersehen sind, Gelegenheit gibt, sich mit der Frage zu beschäftigen und im nächsten Personalgesetz, oder im Zuge der Diskussion über das nächste Personalgesetz diesen Punkt entsprechend zu behandeln. Wie gesagt, ich kann mich hier weder für die Landesregierung äußern, noch für meine Fraktion, ich kann nur sagen, daß es vernünftig ist, daß in diese Richtung etwas geschieht, aber die Diskussion, oder die Verabschiedung einer solchen Norm sollte nach einer entsprechenden Diskussion zwischen den Partnern in den zuständigen Gremien gemacht werden.

**SFONDRINI (Assessore all'industria, formazione professionale e sport - PSI):** Dichiaro la mia posizione favorevole a questa proposta. So che non passerá per le ragioni che ha detto il collega Saurer, però mi sembra di avere colto dall'intervento del collega Saurer la volontà di presentare un articolo simile nella legge sul personale in generale. C'è il mal vezzo tra qualcuno di noi di presentare - noi l'abbiamo criticato spesse volte - articoli di legge che non riguardano la materia che si sta discutendo.

Io comunque voteró a favore di questo articolo e qualora non dovesse passare mi impegneró a presentarlo come norma generale per il personale dipendente. Mi sembra, scusate colleghi, che siamo una comunitá di circa 6000 dipendenti e non é escluso che dei 6000; anzi sicuramente, abbiamo anche assunto persone che avevano avuto una precedente esperienza in comunitá terapeutiche tossicodipendenti e hanno dato, secondo me, ottimi risultati, anzi c'è stato un recupero totale di queste persone. Se dovesse verificarsi quello che si verifica nelle migliori famiglie anche nella famiglia provinciale e ci fossero i casi di persone tossicodipendenti che vogliono uscire dalla tossicodipendenza attraverso una richiesta da parte loro che non sia una richiesta individuale e unilaterale, come prevede l'articolo, ma d'intesa con le strutture socio-sanitarie, per essere inseriti in una comunitá terapeutica, io credo, senza assegni

fra il resto, perché si tratta di un'aspettativa senza assegno, che l'ente pubblico non può che essere favorevole.

Mi sembra di aver colto già dalle parole di Saurer una volontà positiva nei confronti di questa norma, anche se so che non passerà, e quindi voterò a favore. Dichiaro inoltre che presenterò un disegno di legge per affrontare questo problema in Giunta.

**TRIBUS (AS):** Herr Präsident, Herren Landesräte! Ich muß sagen, daß wir befriedigt sind über die Einstellung und Haltung, die zu diesem unserem Abänderungsantrag der Kollege Sfondrini eingenommen hat, der in diesem Falle beweist, daß er den Mut hat, über den eigenen Schatten zu springen. Die Argumentation ist, glaube ich, sehr sehr einfach, sehr banal auch. Es ist eine Tatsache, daß man nicht Sozialdevianz ankreiden und beweinen soll, sondern daß man auch in der Regel jeden Tag eine Tat setzen muß, um etwas dagegen zu tun. Das ist ein ganz bescheidener Beitrag, der bestimmt nicht viele Fälle betreffen wird, aber einige betreffen kann. Wer kann sagen, daß ein Angestellter des Landes nicht ein Säufer sein kann? Die Lehrer sind allgemein z.B. bekannt, daß sie in dieser Kategorie statistisch nicht etwa an letzter Stelle stehen. Jetzt die Augen verschließen wäre töricht und was man da fordert ist eigentlich das, was man in jedem Programm schreibt, bei jeder Gelegenheit beklagt und was wir dann natürlich auch immer von den Privaten fordern. Es werden natürlich regelmäßig Appelle erlassen, daß die Sozialpartner und die Arbeitgeber nett sein sollen usw., in diesem Falle aber kann man die Verantwortung nicht abschieben. Ich glaube, Herr Landesrat Saurer, daß es keine gute Erklärung ist zu sagen, das habe nichts zu tun mit diesem Gesetz. Ich sehe das nicht ein. Ich meine, wenn man in diesem Gesetz diesen Paragraphen, diesen Artikel einführt, so ist er einfach da und er kann natürlich im Falle gebraucht werden, ohne sich dauernd verträsten zu lassen auf etwas Besseres, das dann meistens nicht kommt. Das geschah bereits einige Male in dieser Debatte. Wenn ein Vorschlag von unserer Seite kommt, dann sagt man, eigentlich eine gute Idee, dann wird natürlich sofort verhandelt, weil man offensichtlich da glaubt, daß man da eine Position abgeben muß. Wenn es darum geht, dann schenken wir Ihnen den Antrag. Wenn sich der Herr Frasnelli oder die Fraktion damit schmücken will, dann ziehen wir unsere Unterschriften zurück und schenken ihnen den Antrag, weil es uns in dieser Angelegenheit um die Sache geht und nicht um unsere Unterschriften. Sollte es tatsächlich um diese kleinkarierte Haltung gehen, da sind wir gerne bereit, unsere Unterschriften zurückzuziehen. Ansonsten, Herr Landesrat Saurer, sehe ich keine stichhaltige Argumentation, die Sie da geführt haben, weil es nichts anderes ist als dem Problem auszuweichen und zum tausendsten Mal auf etwas zu verträsten. Wenn es also eine Möglichkeit geben sollte, den Artikel neu zu formulieren, mit besseren Unterschriften zu versehen, damit der Sache gedient ist, dann sind wir gerne bereit, das zu tun.

**LANGER (AS):** Signor Presidente, io Le chiedo di sospendere la trattazione di questo emendamento aggiuntivo, come altri sono stati sospesi, perché sembra delinearci una qualche disponibilità di accoglimento e nello stesso tempo i presentatori - ci siamo consultati -, la collega Barbiero, Tribus e il sottoscritto saremo disposti a riformulare l'emendamento in modo tale, come è stato fatto notare dall'assessore Saurer e dall'assessore Sfondrini, che si riferisca al complesso del personale provinciale e che quindi venga inserito come modifica alla legge 11. In questa legge abbiamo una serie di articoli che comportano modifiche della legge 11, quindi saremmo disposti ad inserire una modifica alla legge 11; se poi, come ha detto prima Tribus, qualcuno avesse delle riserve, perché non c'è la sua firma sotto l'emendamento, potremmo chiedere di firmarlo e in questo modo potremmo allargare il sostegno all'emendamento, di cui mi pare che si possa profilare un suo accoglimento.

Per cui Le chiediamo gentilmente di sospendere il suo esame, come è stato fatto per altri articoli che abbiamo ancora in sospeso, di darci dieci minuti di tempo, oppure se la legge non finisce oggi, lo faremo a fine seduta. Bastano dieci minuti reali di sospensione, non di più, per formulare l'emendamento in modo tale che si riferisca all'intero complesso del personale provinciale. Grazie.

**PRESIDENTE:** Praticamente si sospende la trattazione di questo emendamento, ma non la seduta. Voi mettetevi d'accordo celermente, in modo che nell'ambito di questa seduta si possa discutere di questo emendamento. L'emendamento all'art. 67/bis è sospeso.

Ritorniamo all'art. 65 dove c'era da fare una modifica tecnica al punto a). Dovevamo votare l'emendamento Saurer ai punti b) e c), che avevo letto già prima. Metto in votazione l'emendamento: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Metto in votazione l'art. 65 nel suo complesso: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

#### NORME FINALI

##### Art. 68

(1) Restano in vigore tutte le norme legislative riguardanti il settore della formazione professionale agricola e di economia domestica.

#### SCHLUSSBESTIMMUNGEN

(1) Alle Rechtsvorschriften im Bereich der bäuerlichen Berufsertüchtigung bleiben aufrecht.

C'è un emendamento presentato dalla collega Barbiero: si chiede lo stralcio dell'articolo.

Art. 68: der Artikel soll gestrichen werden.

Chi chiede la parola. Consigliere Barbiero.

**BARBIERO-DE CHIRICO (PCI):** Questo emendamento è già superato, perchè la Commissione lo ha accolto.

**PRESIDENTE:** Molto bene. Metto in votazione l'art. 68: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 69

Tabelle

(1) Le tabelle A) e B) allegate al testo unico delle leggi sull'ordinamento del personale provinciale addetto alla formazione professionale emanato con D.P.G.P. di Bolzano 14 maggio 1980, n. 15, e le tabelle D I e D II allegate alla legge provinciale 30 giugno 1983, n. 20, sono sostituite dalle tabelle A) e B) allegate alla presente legge.

-----  
Anlagen

(1) Die Anlagen A und B zu dem mit D.LH. vom 14. Mai 1980, Nr. 15, erlassenen Einheitstext der Landesgesetze über die Personalordnung der Berufsausbildung und die Anlagen D I und D II zum Landesgesetz vom 30. Juni 1983, Nr. 20, sind durch die Anhänge A und B zu diesem Gesetz ersetzt.

C'è un emendamento presentato dal consigliere Barbiero: si chiede lo stralcio di questo articolo.

Art. 69: der Artikel soll gestrichen werden.

Ha chiesto la parola la consigliere Barbiero. Prego.

**BARBIERO-DE CHIRICO (PCI):** Questo emendamento non è affatto superato e anzi riguarda un problema importante. E' stato riconosciuto in quest'aula che esiste un'eccessiva frantumazione all'interno della formazione professionale, per cui sono moltissimi gli assessori che sono competenti della formazione professionale nel loro settore. Pensiamo al fatto che tutta la formazione professionale riguardante l'agricoltura è completamente scorporata rispetto alla formazione professionale che riguarda altri settori. Ora, per noi è davvero inconcepibile che si mantenga questa frantumazione, questo scorporo, anche perché questo articolo, che sancisce la validità dello scorporo e che prevede che così si vada avanti in eterno, è un articolo che è in contrasto con articoli precedentemente votati, in cui si parla della formazione professionale come di un tutt'uno.

Quindi noi chiediamo che questo articolo venga stralciato in modo che si possano creare le premesse affinché anche il settore dell'agricoltura non venga più, come è previsto oggi, scollegato dagli altri settori della formazione professionale, ma si proceda ad una unificazione di tutti i settori e di tutti i comparti della formazione professionale.

**PRESIDENTE:** Chi chiede ancora la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'emendamento: respinto a maggioranza con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Metto in votazione l'art. 69: approvato a maggioranza con 6 astensioni.

Art. 70

Rinvio

(1) Per quanto non espressamente previsto dal presente testo unico e dalle altre disposizioni in vigore per la formazione professionale, si applicano le disposizioni dell'ordinamento del personale provinciale, di cui alla legge provinciale 3 luglio 1959, n. 6, e successive modifiche ed integrazioni.

-----  
Verweis auf andere Rechtsvorschriften

(1) Auf alles, was hier oder von den einschlägigen Rechtsvorschriften über die Berufsausbildung nicht ausdrücklich vorgesehen ist, ist die Ordnung des Personals der Landesverwaltung laut Landesgesetz vom 3. Juli 1959, Nr. 6, in geltender Fassung, anzuwenden.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 71

Norme in contrasto

(1) Sono abrogate tutte le norme in vigore in contrasto con la presente legge.

-----  
Unvereinbare Rechtsvorschriften

(1) Alle Rechtsvorschriften, die mit diesem Gesetz nicht vereinbar sind, sind aufgehoben.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 72

Testo unico

(1) La Giunta provinciale è autorizzata a riunire e coordinare in forma di testo unico tutte le leggi provinciali concernenti l'ordinamento del personale addetto alla formazione professionale.

-----  
Vereinheitlichter Text

(1) Die Landesregierung ist befugt, alle Landesgesetze über die Ordnung des Personals der Berufsausbildung in einem vereinheitlichten Text zusammenzufassen und zu koordinieren.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 6 astensioni.

E' stato presentato un emendamento sostitutivo dell'art. 73, firmato dagli assessori Balzarini e Saurer:

"Disposizioni finanziarie

(1) Alla copertura dei maggiori oneri derivanti dall'attuazione della presente legge, valutati in lire 580 milioni a decorrere dall'esercizio finanziario 1987 e in lire 650 milioni a decorrere dall'esercizio finanziario 1988, si provvede:

- per il biennio 1987-1988, con una quota di lire 1.230 milioni dello stanziamento previsto per lo stesso periodo alla Sezione 1 - Settore 1.2 - lett. b.1) del bilancio pluriennale 1986-1988 della Provincia;
- per gli anni successivi, con le disponibilità dei rispettivi bilanci della Provincia.

(2) La Giunta provinciale è autorizzata ai sensi dell'art. 22, comma 3, della legge provinciale 26 aprile 1980, n. 8, a prelevare l'importo di lire 580 milioni dal fondo globale (cap. 102115) del bilancio di previsione per l'anno 1987 e ad iscriverlo in aumento al cap. 12100 del bilancio stesso."

L'art. 74 è stralciato.

-----  
(1) Die Deckung der Mehrausgaben für die Durchführung dieses Gesetzes, welche auf 580 Millionen Lire ab dem Haushaltsjahr 1987 und auf 650 Millionen Lire ab dem Haushaltsjahr 1988 geschätzt werden, erfolgt:

- für den Zweijahreszeitraum 1987-1988, durch einen Anteil von 1.230 Millionen Lire, der für denselben Zeitraum in der Sektion 1 - Sektor 1.2 - Buchst. b.1) des mehrjährigen Haushaltes 1986-1988 des Landes vorgesehenen Bereitstellung;
- für die nachfolgenden Haushaltsjahre, durch die Verfügbarkeiten der entsprechenden Haushalte des Landes.

(2) Der Landesausschuß wird ermächtigt, den Betrag von 580 Millionen Lire vom Sammelfonds (Kap. 102115) des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 1987, gemäß Art. 22, Abs. 3, des Landesgesetzes vom 26. April 1980, Nr. 8, zu beheben und diesen in Erhöhung auf dem Kap. 12100 desselben Haushaltsvoranschlages einzuschreiben."

Der Art. 74 wird gestrichen.

Chi chiede la parola? Nessuno. Lo pongo in votazione: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Dò lettura di una modifica tecnica presentata dall'assessore Saurer che dice: "Nelle tabelle A e B del testo tedesco la denominazione "Berufsschulassistenten" é sostituita da "technische Assistenten an Berufsschulen".

Im Anhang A und B des deutschen Textes wird die Bezeichnung "Berufsschulassistenten" mit "technische Assistenten an Berufsschulen" ersetzt.

Chi chiede la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'emendamento: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Dò lettura della tabella B, allegata al disegno di legge n. 101/86, che viene sostituita dalla seguente tabella:

"Organico del personale addetto alla formazione professionale in lingua italiana:

<u>n. posti</u>	<u>qualifica</u>	<u>livello retributivo</u>
	<u>Personale insegnante</u>	
28	insegnante laureato	7. - 8.
5	insegnante laureato per soggetti portatori di handicaps	7. - 8.
94	insegnante diplomato, tecnico	6.
12	insegnante diplomato, tecnico per soggetti portatori di handicaps	6.
	<u>Personale non insegnante</u>	
4	educatore in convitto	6.
1	assistente tecnico delle scuole professionali	5.

Die Anlage B des Gesetzentwurfes Nr. 101/86 ist durch die folgende Anlage ersetzt:

"Stellenplan des Personals der Berufsausbildung in italienischer Sprache"

<u>Stellen Nr.</u>	<u>Dienstrang</u>	<u>Besoldungsstufe</u>
	<u>Unterrichtendes Personal</u>	
28	Lehrer mit akadem. Titel	7. - 8.
5	Lehrer mit akadem. Titel für Behinderte	7. - 8.
94	Diplomierter Fachlehrer	6.
12	Diplomierter Fachlehrer für Behinderte	6.
	<u>Nicht unterrichtendes Personal</u>	
4	Heimerzieher	6.
1	Fachassistent der Berufsschulen	5.

Chi chiede la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'emendamento: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Assessore Saurer, Lei chiede una sospensione della seduta? Di quanto?

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Von 5 oder 10 Minuten.

**PRESIDENTE:** La parola al consigliere Langer.

**LANGER (AS):** Sugli ordini dei lavori. Signor Presidente, esprimo formalmente il mio rammarico che ad una richiesta da parte dell'SVP giustamente viene dato corso, mentre quando io prima ho chiesto una sospensione per una consultazione tra i presentatori di un emendamento per riformulare l'emendamento stesso non è stato dato corso. Questa la considero una grave ingiustizia e spero che non si ripeta.

**FRASNELLI (SVP):** Sehr geehrter Herr Präsident! Wahrscheinlich läßt sich das wieder auf ein Mißverständnis zurückführen und die Sache ist gleich aufgeklärt.

Der Präsident hat vielleicht eine Aussage des Landesrates Saurer nicht ganz gehört, aber Landesrat Saurer hat ja zum Ausdruck gebracht, daß die Unterbrechung erfolgen soll, damit die Fraktionsführer zusammentreten sollen, damit er über das Ergebnis der Beratungen nicht SVP, sondern der Fraktionsführer...

**LANGER (AS):** (Unterbricht)

**FRASNELLI (SVP):** Landesrat Saurer ist damals die Verpflichtung eingegangen, daß vor einer endgültigen Formulierung diese noch einmal den Fraktionsführern unterbreitet werden soll. Man hat dieser Tatsache und diesem Vorschlag zugestimmt und im Sinne dieses Vorschlages erfolgt jetzt das Zusammentreten der Fraktionsführer - vielleicht doch ein Mißverständnis.

**PRESIDENTE:** Credo che ci sia stato il chiarimento.

Convoco il collegio dei capigruppo per arrivare a formulare questo documento.

La seduta è sospesa.

ORE 12.10 UHR

-----

ORE 12.20 UHR

**PRESIDENTE:** Riprendiamo la seduta.

Trattiamo gli articoli lasciati sospesi. L'art. 10 era già stato letto. Leggo gli emendamenti.

Emendamento a firma dell'assessore Saurer: "All'art. 10 è aggiunto il seguente comma:

"(3) Qualora esigenze di servizio o il prestigio della scuola professionale lo richiedano, ai direttori delle scuole professionali può essere affidato l'incarico di un'altro ufficio della Provincia, con eventuale trasferimento ad altro ruolo, semprechè posseggano i relativi requisiti richiesti, e sentito il parere del Consiglio di amministrazione del personale della formazione professionale e di quello del Consiglio per l'organizzazione ed il personale".



Dem Artikel 10 wird folgender Absatz hinzugefügt:

"(3) Sollten es dienstliche Erfordernisse oder das Ansehen der Berufsschule verlangen, können Direktoren der Berufsschulen mit einer anderen Amtsdirektion der Landesverwaltung betraut werden, auch mit einer eventuellen Versetzung in einen anderen Stellenplan, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind und nach Anhören des Verwaltungsrates des Personals der Berufsausbildung und des Beirates für Organisations- und Personalangelegenheiten".

L'articolo 10 è sostituito dal seguente:

"(1) L'articolo 9 è sostituito dal seguente:

"Accesso alla funzione direttiva

1. Ai fini del conferimento degli incarichi di direttore di scuola professionale il servizio effettivo previsto dalla vigente normativa per l'accesso alle funzioni dirigenziali è esclusivamente quello prestato presso la formazione professionale.

2. In assenza di personale della formazione professionale in possesso dei requisiti richiesti, detti incarichi possono essere conferiti anche a personale insegnante e direttivo delle scuole a carattere statale in possesso dei requisiti e dall'anzianità di servizio richiesta dalla normativa provinciale."

Der Artikel 10 wird durch folgenden ersetzt:

"(1) Der Artikel 9 wird durch folgenden ersetzt:

"Direktionsaufträge

1. Für die Beauftragung als Berufsschuldirektor wird als tatsächlich geleisteter Dienst im Sinne der einschlägigen Rechtsvorschriften ausschließlich der in der Berufsausbildung geleistete anerkannt.

2. Hat kein Bediensteter der Berufsausbildung die nötigen Voraussetzungen, so können die Aufträge auch an staatlichen Schulen tätigen Lehrern und Direktoren erteilt werden, welche die nötigen Voraussetzungen und das von den einschlägigen Rechtsvorschriften des Landes vorgeschriebene Dienstalter haben."

La parola all'assessore Saurer.

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Ich muß darauf hinweisen, daß der Artikel 10 zur Gänze zu ersetzen ist, bzw. daß wir Abänderungsanträge zum gesamten Artikel 10 eingebracht haben, beide Abänderungsanträge sind bereits verlesen worden. Jetzt ist der dritte Abänderungsantrag zur Verlesung gekommen.

Ich habe bereits darauf hingewiesen, daß es Erfordernisse der Berufsschule mit sich bringen, daß auch Berufsschuldirektoren, die aufgrund einer Übergangsnorm im 11er-Gesetz nicht versetzt werden können, d.h. ihre Stelle gesichert haben, im Gegensatz zu den anderen Amtsdirektoren, daß auch diese Direktoren, die sehr dienstliche Erfordernisse verlangen, versetzt werden können. Ich möchte darauf hinweisen, daß diese Versetzungsmöglichkeit für das gesamte Personal gegeben ist. Wir haben zusätzliche Garantien eingebaut, die im Grunde für das übrige Personal nicht

gelten. Wir haben auf Wunsch einiger Fraktionsvorsitzender zusätzliche Garantien eingebaut, so daß, glaube ich, jede Willkür im großen und ganzen ausgeschlossen oder nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen ist. Folgedessen würde ich ersuchen, daß diese Abänderungsanträge genehmigt werden. Ich würde es mir sehr wünschen, wenn hier ein bestimmter Konsens vorhanden ist, oder zumindest, daß man sich der Stimme enthält.

**PAHL (SVP):** Ich erkläre mich mit dieser Abänderung nicht einverstanden. Die Kommission hat ihrerseits eine andere Version genehmigt und ich stehe zu dieser Version: Erstens, weil der Beschluß der Kommission mehrheitlich war und zweitens, weil ich auch einverstanden bin.

Ich sehe in diesem erneuten Abänderungsantrag zwar den Versuch, zum Schein - aber allerdings nur zum Schein - der Kommission entgegenzukommen, in der Substanz hat sich aber nichts daran geändert, daß hier dieser Änderungsantrag etwas völlig Neues bringt. Es ist das gute Recht des Landesrates, einen Abänderungsantrag einzureichen; mein gutes Recht ist es, nicht dafür zu sein aus den erwähnten Gründen.

Ich sehe hier auch die Flexibilität, die immer wieder, auch vom Landesrat, im Verlauf dieser Debatte beschworen worden ist, nicht gegeben. Wenn man jetzt erklärt, daß ohne diese im Abänderungsantrag erwähnte Form die Bedürfnisse der Berufsschule nicht hinreichend berücksichtigt seien, so verweise ich darauf, daß die gleiche Sorgfalt, die man hier zum obersten Gebot erklärt, bei vielen anderen Stellen dieses gleichen Gesetzesentwurfes nicht vorhanden ist. Dort zeigt man diese Hemmungen in keiner Weise, dort geht man mit Sonderwettbewerben dazu über, Personal einzustufen, Assistenzlehrer zu Lehrern zu erklären, d.h. man fragt also nicht mit der gleichen Sorgfalt nach der Vereinbarkeit mit den Bedürfnissen der Berufsschule, wie in diesem Abänderungsantrag. Entweder man läßt diesen Geist, der als Flexibilität bezeichnet worden ist, im ganzen Gesetzesentwurf durchgehen, hat dann ein einheitliches Prinzip im ganzen Gesetz, oder man unterläßt solche Abänderungsanträge. Das ist jedenfalls ein Bruch mit dem sonst im ganzen Gesetz vorfindlichen Geist.

Aus diesem Grunde stimme ich nicht dafür. Wie üblich enthält man sich als SVP-Abgeordneter bloß der Stimme, in der Sache ist es aber ein Nein.

**KLOTZ (WDH):** Ich möchte den Herrn Präsidenten ersuchen, in diesem Falle die Abstimmung nach getrennten Teilen vorzunehmen; gemäß Art. 82 der Geschäftsordnung ist dies auch für Artikel möglich.

Ich habe bereits im Zusammenhang mit der ersten Behandlung des Art. 10 usw. erklärt, daß ich für die Fassung der Kommission bin, was diesen ersten und zweiten Absatz anbelangt. Ich bin immer noch dieser Überzeugung und ich werde aus diesem Grunde zu dieser Linie stehen, die ich auch schon in der Kommission vertreten habe.

Was aber den Abschnitt Punkt 3 betrifft, nämlich die dienstlichen Erfordernisse, wonach Direktoren auch an andere Berufsschulen versetzt

werden können oder mit einer anderen Amtsdirektion der Landesverwaltung betraut werden können, bin ich einverstanden mit der Fassung, die wir gerade eben jetzt wieder mit Landesrat Saurer in der Fraktionsprechersitzung vereinbart haben. Aus diesem Grunde also bitte ich um die Abstimmung nach getrennten Teilen, meinetwegen eins, zwei gemeinsam, aber in jedem Fall Absatz drei getrennt vom anderen.

**FRASNELLI (SVP):** Ich habe die persönliche Meinung des Kollegen Pahl zur Kenntnis genommen und möchte mitteilen, daß die Fraktion der SVP hinter dem Abänderungsvorschlag des zuständigen Landesrates steht. Sie sieht in ihm einen seriösen Kompromiß, um ein sicherlich nicht leichtes Problem korrekt zu behandeln. Danke, Herr Präsident!

**PAHL (SVP):** Mir ist kein Beschluß der SVP-Fraktion bekannt, daß dieser Abänderungsantrag die Meinung der Fraktion darstellt. Sollte ich mich irren, bitte ich um Gegenbeweis.

**FRASNELLI (SVP):** Herr Präsident, ich ersuche um eine Unterbrechung der Sitzung zwecks einer SVP-Fraktionsbesprechung.

**PRESIDENTE:** La seduta é sospesa.

ORE 12.30 UHR

-----

ORE 12.50 UHR

**PRESIDENTE:** La seduta riprende.

Eravamo in fase di votazione dell'art. 10 e un consigliere aveva chiesto la votazione separata. Pertanto votiamo prima i commi 1 e 2: approvati a maggioranza con 1 voto contrario e 9 astensioni.

Votiamo il terzo comma: approvato a maggioranza con 7 astensioni.

Adesso votiamo l'art. 45/bis nel suo complesso. C'era un emendamento da parte dell'assessore Saurer e del consigliere Kaserer, che nel frattempo é stato ritirato.

**CONSIGLIERI:** (Interrompono - interrompono)

**PRESIDENTE:** E' già stato letto!

**LANGER (AS):** Signor Presidente, prego di leggere prima di mettere in votazione, altrimenti non sappiamo su che cosa votiamo. Grazie!

**PRESIDENTE:** Nell'emendamento si chiedeva lo stralcio delle ultime parole "della durata almeno annuale". Questo emendamento é stato ritirato e allora mettiamo in votazione l'art. 45/bis nel suo complesso.

La parola all'assessore Saurer.

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Ich möchte darauf hinweisen, daß wir uns hier an die allgemeinen Förderungsmaßnahmen der Schulfürsorge anhängen und diese allgemeinen Förderungsmaßnahmen sehen in diesem Fall einen Mindestaufenthalt von einem Jahr vor. Wenn wir uns anhängen, dann müssen wir das einhalten. Für kürzere Aufenthalte haben wir als Berufsschule ein anderes Gesetz und werden uns entsprechend unseren Gesetzen verhalten und deshalb ziehen wir diesen Antrag zurück, weil er zu Beginn nicht richtig interpretiert worden ist.

**PRESIDENTE:** Pongo in votazione l'art. 45/bis: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

C'è un emendamento presentato dagli assessori Sfondrini e Ferretti: "Tra gli articoli 47 e 48 è inserito il seguente articolo:

"Art. 47/bis

(1) Le spese per i soggiorni all'estero organizzati dalla Provincia in favore degli allievi della formazione professionale e congruenti con le finalità professionali del corso possono essere liquidate anticipatamente in misura parziale o anche totale qualora ciò sia condizione posta dall'ente organizzatore o dalla famiglia ospitante."

(1) Die Ausgaben für Aufenthalte im Ausland von Schülern der Berufsbildung und entsprechend den Zielen der Berufsbildungsmaßnahmen, die vom Land veranstaltet werden, können im vorhinein ratenweise oder in einmaliger Zahlung ausgezahlt werden; Voraussetzung dafür ist, daß die Veranstalter oder die Gastfamilie dies als Bedingung stellen.

Su questo emendamento c'è un ulteriore emendamento, presentato dai consiglieri Kaserer, Frasnelli, Franzelin e l'assessore Saurer, che dice: "Dopo l'art. 47 viene inserito il seguente articolo art. 47/bis:

"(1) Le spese per il soggiorno all'estero o fuori della provincia di Bolzano di alunni della formazione professionale ai sensi dell'art. 3 del decreto del Presidente della Giunta provinciale n. 49 del 17.10.1985 possono essere anticipate.

(2) I relativi criteri vengono fissati dal comitato degli assessori di cui all'art. 3 del decreto del Presidente della Giunta provinciale n. 49 del 17.10.1975."

Nach Art. 47 wird folgender Artikel 47/bis eingefügt:

"(1) Die Ausgaben für Aufenthalte im Ausland oder außerhalb der Provinz von Schülern der Berufsausbildung im Sinne des Art. 3 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 49 vom 17.10.1975 können ratenweise oder in einmaliger Zahlung bevorschußt werden.

(2) Die entsprechenden Kriterien werden vom Landesrätekomitee im Sinne des Art. 3 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 49 vom 17.10.1975 festgelegt."

Chi chiede la parola? Nessuno. Pongo in votazione questo emendamento che sopprime l'emendamento precedente: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

All'art. 49 é stato presentato un emendamento a firma dell'assessore Saurer e dei consiglieri Kaserer e Franzelin, che dice: "All'art. 49 é premesso il seguente testo: "Salvo quanto previsto dall'art. 26 della legge provinciale del 26.6.1978, n. 26, e successive modifiche ed integrazioni."

Dem Art. 49 wird folgender Text vorausgeschickt: "Unbeschadet der Bestimmungen des Art. 26 des Landesgesetzes vom 26.6.1978, Nr. 26, in geltender Fassung, wird..."

Chi chiede la parola sull'emendamento? Consigliere Langer.

**LANGER (AS):** Wir bitten um Erläuterung. Danke!

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Durch diese Bestimmung sind die Erleichterungen bzw. alles für die Ausübung des politischen Mandats für die Landesbeamten geregelt. Nur sind diese Bestimmungen, aufgrund der anderen Verteilung des Stundenplans, für das Berufsschulpersonal nicht anwendbar, weil die Landesbeamten 38 Stunden haben und es heißt, wenn jemand das politische Mandat ausübt, dann werden 12 und 18 Stunden genommen. Wenn ich nur 18 Stunden unterrichte und man mich verpflichtet, 18 Stunden zu leisten, dann ist das Berufsschulpersonal benachteiligt und infolgedessen haben wir gesagt, im Falle des Berufsschulpersonals nehmen wir ein Drittel oder die Hälfte. Infolgedessen ist es nur eine Regelung, die der besonderen Situation Rechnung trägt. Die Bestimmungen bleiben natürlich aufrecht, auch was den Wartestand usw. anbelangt.

**PAHL (SVP):** Nur noch eine zusätzliche Frage. Wenn die Stundenzahl für das politische Mandat verkürzt wird, bedcutet das auch Lohnabzug oder ist es Lohnweiterzahlung als ob es die volle Stundenzahl wäre? Ohne Lohn!

**TRIBUS (AS):** Herr Landesrat! Sie zitieren das Landesgesetz Nr. 26, in geltender Fassung. Wenn ich mich richtig daran erinnere, dann gibt es einige Widersprüche auch zu dem vom Regionalrat verabschiedeten Gesetz. Ich glaube, daß diese Formulierung deshalb von uns nicht so akzeptiert werden kann, weil wir der Meinung sind, daß da auch eine einheitliche Regelung getroffen werden muß, daß nicht Landesbeamte in diesem Falle schlechter behandelt werden als alle anderen Angestellten, die auf das Regionalgesetz zurückgreifen können, das seinerseits auf das Staatsgesetz zurückgreift. Wenn ich mich wohl erinnere, habe ich in letzter Zeit festgestellt, daß da verschiedene Interpretationen gegeben werden, z.B. ein Gemeinderat eines privaten Betriebes erhält aufgrund des Regionalgesetzes und des Staatsgesetzes die Möglichkeit, einen ganzen Tag von der Arbeit befreit zu werden, um sich auf seine Tätigkeit als Gemeinderat vorbereiten zu können. Das sieht das Regionalgesetz vor und das wird auch so gehandhabt von der privaten Wirtschaft. Jetzt sehe ich nicht ein, wieso dann, was die Region und der Staat als Pflicht den Privaten auferlegt, im

Lande nicht gelten soll. Ich glaube, daß es deshalb notwendig wäre, daß auf diesem Gebiet eine Vereinheitlichung gesucht wird und daß dann auch das hier zitierte Gesetz entsprechend abgeändert wird. Wir können deshalb diesem Änderungsantrag nicht zustimmen, weil wir glauben, daß er nicht die Klarheit bringen wird, die in diesem Falle, nach unserem Dafürhalten, unbedingt erforderlich ist, um nicht verschiedenartige Interpretationen und auch andere Nutzungsmöglichkeiten haben zu müssen. Danke!

**PRESIDENTE:** Qualcun altro chiede la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'emendamento: approvato a maggioranza con 5 astensioni.  
Chi chiede la parola sull'art. 49? Consigliere Klotz.

**KLOTZ (WDH):** Zum Art. 49 in seiner Gesamtheit. Ich habe mit Bedauern festgestellt, daß hier ein Fehler, nicht nur ein sprachlicher Fehler, sondern auch ein Sinnfehler enthalten bleiben wird, es steht nämlich im letzten Satz "...in Ausnahmefällen kann die Stundenzahl auf die Hälfte herabgesetzt werden, wenn besonderer Einsatz erforderlich und das Mandat von besonderer Bedeutung ist". Diese Diktion ist in der deutschen Sprache irreführend. Nun hat mir zwar der Herr Landesrat die näheren Umstände erklärt, daß genau dieser Passus auch im Gesetz Nr. 11 enthalten ist und daß es das gesamte Personal betrifft. Ich möchte also den Landesrat für Personal darum ersuchen, bei der nächsten Gelegenheit diesen Fehler auszuräumen. Was ist denn ein Mandat von besonderer Bedeutung, wer will das prüfen, worin die besondere Bedeutung liegt, wie und von wem wird das gemessen? So etwas gehört nicht in ein Gesetz hinein, denn es läßt allzu viel Spielraum. Ich bitte, dem Rechnung zu tragen.

**PRESIDENTE:** Qualcun altro chiede la parola? Nessuno. Pongo in votazione l'art. 49 nel suo complesso: approvato a maggioranza con 7 astensioni.

E' stato presentato un emendamento all'art. 67/bis dai consiglieri Barbiero, Langer, Sfondrini, D'Ambrosio e Tribus: "Nella legge provinciale n. 11 del 21 maggio 1981 viene inserito il seguente art. 80/bis:

"Congedo straordinario per esigenze terapeutiche riabilitative

(1) Qualora, oltre le ipotesi previste dall'articolo precedente, un dipendente provinciale in stato di tossicodipendenza richieda, d'intesa con le competenti strutture socio-sanitarie, l'accoglimento in comunità terapeutiche o altre strutture riabilitative, la Provincia, avvalendosi delle norme vigenti in materia di congedo straordinario non retribuito, concede una sospensione dall'obbligo del servizio, in relazione al programma terapeutico praticato."

In das Landesgesetz Nr. 11 vom 21. Mai 1981 wird folgender Art. 80/bis eingefügt:

"Sonderurlaub für Therapie und Wiedereingliederung

(1) Wenn ein Landesbediensteter über die im vorstehenden Artikel geregelten Fälle hinaus als Suchtkranker, im Einvernehmen mit den zuständigen

Sozial- und Gesundheitsdiensten, die Aufnahme in eine Therapiegemeinschaft oder in eine andere Einrichtung zur Wiedereingliederung beantragt, verfügt das Land im Rahmen der geltenden Bestimmungen über Sonderurlaub ohne Bezüge eine vorübergehende Aufhebung der Dienstpflichten, soweit es das angewandte Therapieprogramm erfordert."

La parola all'assessore Saurer.

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Könnte man sich nicht darauf einigen, nachdem wir sicher mit dem Gesetz jetzt nicht fertig werden, daß man die Behandlung dieses Artikels verschiebt. Wir möchten verifizieren, was bereits innerhalb der jetzt bestehenden Gesetzgebung möglich und nicht möglich ist. Man redet hier nur von Drogenabhängigen und es besteht die Frage, ob die Alkoholiker...

**ABGEORDNETE:** (Unterbrechen - interrompono)

**SAURER (Landesrat für Sozial- und Gesundheitswesen - SVP):** Ach so, Suchtkranke! Wir möchten also klären, was innerhalb der bestehenden Gesetze bereits möglich ist.

**PRESIDENTE:** Assessore, Lei praticamente chiede di sospendere per esaminare nel dettaglio l'art. 67/bis.

Allora ci ritroviamo martedì mattina, partendo dall'art. 67/bis, poi c'è la clausola d'urgenza e le dichiarazioni di voto.

La seduta é tolta.

ORE 13.05 UHR

S E D U T A    155.    S I T Z U N G

12.12.1986

Sono intervenuti i seguenti Consiglieri:  
Es haben folgende Abgeordnete gesprochen:

D'Ambrosio (5,11,13)  
Klotz (6,34,38)  
Saurer (6,9,25,33,36,37,39)  
Langer (10,23,27,32,35)  
Mitolo (12)  
Frasnelli (12,32,35)  
Barbiero-De Chirico (18,23,28)  
Sfondrini (20,25)  
Tribus (26,37)  
Pahl (34,35,37).